

# Wirtschaftsausblick - Slowenien (Dezember 2018) 08.01.2019

## Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Sloweniens Wirtschaft bleibt wachstumsstark
- ▶ **Investitionen:** Höhere öffentliche Investitionen erwartet
- ▶ **Konsum:** Steigende Beschäftigung und Löhne stimulieren privaten Verbrauch
- ▶ **Außenhandel:** Höhere Binnennachfrage lässt Importe stärker steigen als die Exporte

## Slowenische Wirtschaftsleistung wird auch 2019 und 2020 kräftig zulegen / Von Waldemar Lichter

Ljubljana (GTAI) - Die slowenische Konjunktur behält ihre Dynamik bei, wenn auch leicht abgeschwächt. Die Investitionen steigen, der Verbrauch zieht an.

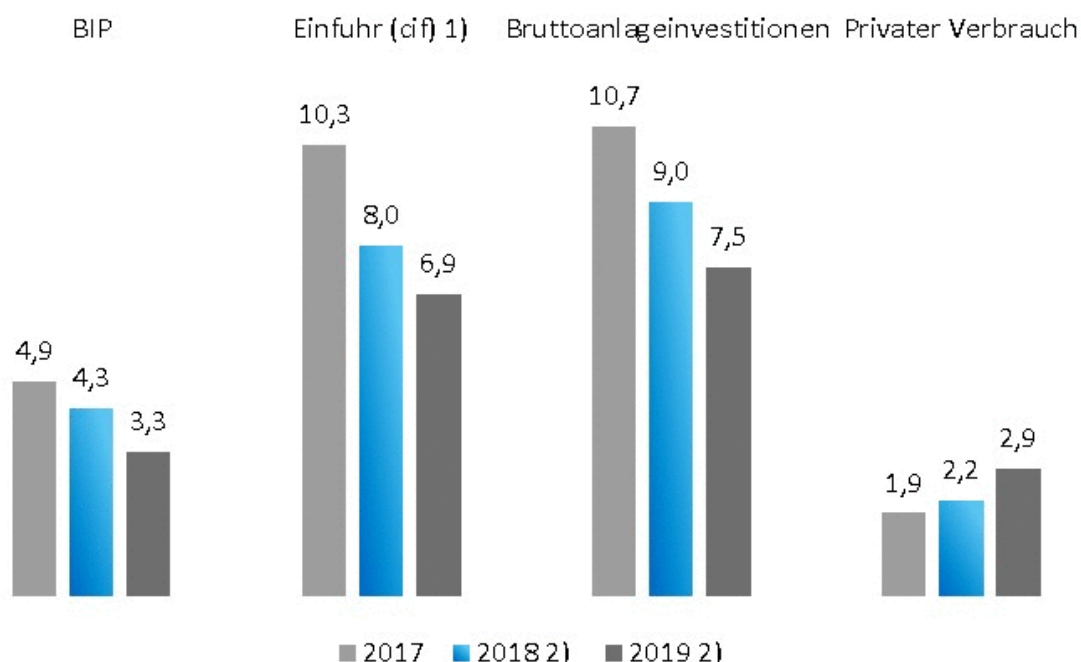
### Wirtschaftsentwicklung: Sloweniens Wirtschaft bleibt wachstumsstark

Die slowenische Wirtschaft gehört zu den wachstumsstärksten innerhalb der Europäischen Union (EU). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte 2017 mit 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr fast doppelt so stark zu wie im EU-Durchschnitt (2,6 Prozent). Das wird auch in den nächsten Jahren ähnlich bleiben. In den ersten drei Quartalen 2018 nahm das slowenische BIP nach Angaben von Eurostat um 5,1 (EU: 2,3), 4,6 (2,1) und 5 (1,8) Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu.

Zwar wird sich das Wachstum 2019 und 2020 Prognosen der EU-Kommission zufolge abschwächen, es bleibt aber mit 3,3 beziehungsweise 3 Prozent hoch. Der private Verbrauch wird dabei noch mehr an Schwung gewinnen. Die Investitionen schwächen sich dagegen etwas ab. Sollte sich die Konjunktur bei Sloweniens wichtigsten Wirtschaftspartnern abkühlen, wird das Wachstum der Exporte deutlich abnehmen.

## Wirtschaftliche Entwicklung in Slowenien 2017 bis 2019

(reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren und Dienstleistungen; 2) Prognose

Quelle: Herbstprognose der Europäischen Kommission, November 2018; © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201901078007.14

### Wirtschaftliche Eckdaten Sloweniens

Indikator	2016	2017	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal, Mrd. Euro)	40,4	43,0	3.277,3
BIP pro Kopf (Euro)	19.500	20.800	39.649
Bevölkerung (Mio.)	2,1	2,1	82,7

Quellen: Eurostat; Deutsche Bundesbank; Statistisches Bundesamt

### Investitionen: Höhere öffentliche Investitionen erwartet

Die Bruttoanlageinvestitionen werden Prognosen der EU-Kommission 2019 und 2020 zufolge schwächer wachsen als in den beiden Vorjahren. Für Investitionen in Maschinen und Ausrüstungen wird eine Zunahme von 6,6 beziehungsweise 6,5 Prozent vorhergesagt. Nach Einschätzung des Wirtschaftsforschungsinstituts IMAD werden dabei sowohl die Hoch- und Tiefbauinvestitionen als auch Investitionen in Maschinen und Ausrüstungen zulegen. Dazu tragen die hohe Kapazitätsauslastung der Unternehmen und die gute Geschäftslage der Unternehmen bei. Die öffentlichen Investitionen (vor allem in Infrastrukturvorhaben) werden dabei stärker zunehmen, was einem besseren Abruf von EU-Fördermitteln zu verdanken sein wird.

### Ausgewählte Großprojekte in Slowenien

Projektbezeichnung	Investitionssumme (in Mio. Euro)	Projektstand	Anmerkung/ Ansprechpartner
Kernkraftwerk Krsko, 1.) Laufzeitverlängerung bis 2043; 2.) neuer Block	1.) 218; 2.) 3.500 bis 5.000	1.) In Durchführung, 2019: 50 Mio. Euro für Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit geplant; 2.) Bau eines neuen Blocks mit 1.200 bis 1.600 MW erwogen	GEN Energija, <a href="http://www.gen-energija.si">http:// www.gen-energija.si</a> ▶
Bau von zehn Wasserkraftwerken am mittleren Lauf der Save	1.300 bis 1.500	In Planung; Gesamtleistung: 330 MW; Netzanschluss von Suhadol, Trbovlje und Renke zwischen 2020 und 2025; Finanzierungsprobleme	Holding Slovenske elektrarne (HSE), <a href="http://www.hse.si">http:// www.hse.si</a> ▶; GEN Energija, <a href="http://www.gen-energija.si">http:// www.gen-energija.si</a> ▶
Wasserkraftwerk Mokrice am unteren Lauf der Save	150	28 MW; geplante Fertigstellung: bis 2021	Hidroelektrarne na Spodnji Savi,(HESS), <a href="http://www.he-ss.si">http:// www.he-ss.si</a> ▶
Pumpspeicherwasserkraftwerk Kozjak	400	420 MW; geplanten Fertigstellung: 2025	HSE-Tochter DEM, Bau noch nicht aufgenommen, <a href="http://www.dem.si/en-gb/">http://www.dem.si/en- gb/</a> ▶
Modernisierung und Ausbau der Bahnstrecke Divaca - Koper	Mehr als 1.000	Prioritätsprojekt, in Planung, Finanzierung offen, Mittel der Connecting Europe Fazilität (CEF), erwogene Beteiligung Ungarns umstritten	Ministerium für Infrastruktur, <a href="http://www.mzi.gov.si">http:// www.mzi.gov.si</a> ▶; Projektgesellschaft 2TDK: <a href="http://www.drugitir.si">http://www.drugitir.si</a> ▶
1.) Autobahnbau: zweite Röhre im Karawankentunnel (zusammen mit Österreich); 2.) Nord-Süd-Schnellstraße (sogenannte dritte Entwicklungssachse)	1.) 312 (slowenischer Teil 150); 2.) 2.050	1.) Zuschlag an Cengiz Insaat/Türkei (89,3 Mio. Euro); Verzögerungen durch Einsprüche unterlegener Bieter, Inbetriebnahme 2024 geplant 2.) Planung; Finanzierung offen; Baubeginn: nach 2019	Autobahngesellschaft DARS: <a href="http://www.dars.si">http:// www.dars.si</a> ▶; Infrastrukturministerium: <a href="http://www.mzi.gov.si">http://www.mzi.gov.si</a> ▶

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Nationale Ausschreibungsdatenbank: <http://www.enarocanje.si> ▶

Informationen zu EU-Binnenmarktausschreibungen unter <http://www.gtai-EU-Ausschreibungen.de> ▶.

### Konsum: Steigende Beschäftigung und Löhne stimulieren privaten Verbrauch

Steigende Beschäftigung, sinkende Arbeitslosigkeit und wachsende Einkommen sorgen für eine günstige Verbraucherstimmung. Der Lohnanstieg wird sich nach Meinung von IMAD-Experten 2019 und 2020 verstärken. Das werde auf die gute Konjunktur und zunehmenden Fachkräftemangel zurückzuführen sein. Die Europäische Kommission geht in ihren Prognosen davon aus, dass die Arbeitslosenquote bis 2020 auf 5,1 Prozent sinken wird - gegenüber noch 8 Prozent im Jahr 2016.

### Außenhandel: Höhere Binnennachfrage lässt Importe stärker steigen als die Exporte

Der slowenische Außenhandel wird 2018 sowohl bei den Aus- als auch bei den Einfuhren einen neuen Rekordstand erreichen. Die Exportwirtschaft profitiert von der verbesserten Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Dank der guten Konjunktur in den wichtigsten Partnerländern haben die Ausfuhren in den vergangenen Jahren zulegen können. Dieser Effekt dürfte sich in nächster Zeit abschwächen. Wegen des steigenden Binnenverbrauchs ist dagegen ein höheres Wachstum der Importe zu erwarten. Den größten Teil des Außenhandels wickelt das Land mit der EU ab. Wichtigste Handelspartner Sloweniens sind Deutschland, Italien, Kroatien und Österreich.

#### Außenhandel Sloweniens (in Mio. Euro; Veränderung in %)

	2016	2017	Veränderung 2017/2016
Importe	27,6	31,9	15,6
Exporte	29,7	34,0	14,5
Handelsbilanzsaldo	2,1	2,1	-

Quelle: Eurostat

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/Slowenien> ▶

## KONTAKT

Ingeborg Kozel

☎ +49 228 24 993 365

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.